

INSIDE



fundyck

So Leute, die zweite Outdoor-Runde in diesem Jahr ist eingeläutet. Der Schnee von gestern ist noch nicht ganz geschmolzen, da kommt schon wieder neues Weiß von oben – zumindest in Süddeutschland im Allgemeinen und im Allgäu im Besonderen. Wir waren erst kurz vor Ostern im Tannheimer Tal und konnten innerhalb von zwei Wochen, Saison übergreifend 4 Outdoorfreuden genießen – Skilanglauf, Schneewandern, Radfahren, Bergwandern – genau in der Reihenfolge. Jetzt geht das Ganze wahrscheinlich wieder von vorne los, nur in kürzerer Abfolge. *Erinnern wir uns an Goethe; Osterspaziergang: „...vom Eise befreit sind Bäche und Seen / durch des Frühlings holden belebenden Blick / der Winter in seiner Schwäche zieht sich in die rauhen Berge zurück / von dorthin sendet er Schauer kömigen Eises / aber die Sonne duldet kein Weisses!* Tja der Mann kannte sich aus!

Bereiten wir uns also auf den Sommer vor. „Radeln • Wandern • Laufen – endlich wieder raus!“ heißt das Motto. Auch im Stadtverkehr gilt jetzt, Fahrräder raus und Autos stehen lassen. Was sich in der Frankfurter Infrastruktur tut, zeigen wir auf den nächsten Seiten. Es wird immer attraktiver, sich bei dem Wettbewerb „Mit dem Rad zur Arbeit“ anzumelden (Seite 8). Tun wir also auch etwas für die Umwelt und minimieren den schädlichen CO₂ Ausstoß (Seite 9).

Mit der **hr4 Radtour** kann man dieses Jahr „Hessens schönste Radstrecken entdecken“, vom 08. – 11. August (schnell anmelden! Seite 14).

Natürlich gibt es auch wieder für unsere Wanderfreunde Tipps, Anregungen und spannende Events.

Jetzt erst mal viel Spaß beim Stöbern in dieser Ausgabe wünschen Euch Kurt Dyck, Ute Churchill und das Team von FIT ON TOUR

Die FIT ON TOUR Nr. 3 erscheint im August 2019

IMPRESSUM:

FIT ON TOUR 13. Jahrgang
REDAKTION UND GESTALTUNG:
KURT DYCK
 Rothwiesenring 14, 64546 Walldorf
 dyckdesign 06105-32 04 79
 dyckdesign@mac.com

ANZEIGEN UND ABWICKLUNG:
UTE CHURCHILL,
 Am Sandberg 36, 60599 Frankfurt
 Tel.: 069-95 65 11 51
 Fax: 069-95 65 11 53
 ute.churchill@t-online.de

www.fit-on-tour-online.de
 Der Abdruck der in dieser Zeitung wiedergegebenen Fotos, Illustrationen, Cartoons und Texte erfolgt mit freundlicher Genehmigung. Ständiger Gastredakteur: Richard Becker, Fotoquellen u.a.: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Stadt Kissingen, VGO Verkehrsgesellschaft, Lebenshilfe Detmold, Radfahrbüro FFM, fundyck
Druck: Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH
 Änderungen und Kürzungen bleiben vorbehalten. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.
Verteilung: in allen Fachgeschäften aus dem Branchenverzeichnis auf der Rückseite und eigene Träger im Rhein/Main Gebiet.

32 neue Abstellplätze für Fahrräder

Fahrradparken am Lokalbahnhof

Insgesamt 32 neue Abstellplätze für Fahrräder sind an der S-Bahnhaltestelle Lokalbahnhof in Sachsenhausen entstanden. Dafür hat das Amt für Straßenbau und Erschließung die inzwischen bewährten doppelstöckigen Anlagen installiert.

Fahrrad und ÖPNV kombinieren: Stadt erweitert Stellplatzangebot am Lokalbahnhof



Eine der beiden neuen doppelstöckigen Fahrradabstellanlagen am Lokalbahnhof in Sachsenhausen (Ostseite)

Das Fahrrad abstellen, schnell zur Haltestelle sprinten, um die S-Bahn noch zu erwischen: Berufs-

pendlerinnen und -pendler werden das Szenario kennen. Ein zentraler und ordentlicher Stellplatz für das Rad ist dabei eine feine Sache. Das spart Zeit und Nerven. Die Stadt Frankfurt am Main hat nun das Angebot an Stellplätzen am Lokalbahnhof in Sachsenhausen ausgebaut. Damit schafft die Stadt weitere Anreize, das Auto stehen zu lassen und auf die Kombination Fahrrad plus Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) zu setzen.

Die S-Bahnhaltestelle Lokalbahnhof ist unterirdisch gelegen, Zugänge zur Haltestelle gibt es

Stellplätze in Wohnungsnähe

FahrradGaragen im Nordend

In dicht bebauten Stadtvierteln ist es oft schwierig, einen sicheren Stellplatz für das Fahrrad in Wohnungsnähe zu finden. In einem Modellversuch hat die Stadt Frankfurt am Main jetzt im Nordend FahrradGaragen aufgestellt.



Eine Garage nur für Fahrräder Die Stadt Frankfurt startet einen Modellversuch

tigen Nutzerinnen und Nutzer. „Nur wer einen geschützten und sicheren Abstellplatz für sein



Ein Fahrrad sollte eigentlich überall hinpassen. Aber in dicht bebauten Stadtvierteln kann es durchaus zum Problem werden, einen Stellplatz in Wohnungsnähe zu finden. Die Stadt Frankfurt am Main beschreitet nun einen neuen Weg und stellt im Nordend FahrradGaragen in zentraler Lage auf. Verkehrsdezernent Klaus Oesterling eröffnete am Donners-

Fahrrad in der Nähe seiner Wohnung hat, nutzt sein Fahrrad regelmäßig für die Alltagswege. Die FahrradGaragen sind somit ein weiteres Angebot, um Radfahren in der Stadt zu fördern und den Alltag zu erleichtern“, sagte Verkehrsdezernent Oesterling.



tag, 11. April 2019, die ersten drei Garagen in der Hegelstraße und übergab die Schlüssel an die künf-

Das Amt für Straßenbau und Erschließung hat die FahrradGaragen in der Hegelstraße aufgestellt. Betrieben und eigenverantwortlich instand gehalten werden die Garagen aber von den Nutzerinnen und Nutzern selbst. Diese haben eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gebildet und mit der Stadt einen Überlassungsvertrag abgeschlossen. Finanziell beteiligt sich jeder Nutzende (maximal zwölf) einmalig an den Anschaffungskosten mit jeweils



sowohl auf der Westseite (Darmstädter Landstraße/Ecke Hedderichstraße) als auch Ostseite (Siemensstraße/Ecke Mühlbruchstraße). An beiden Standorten befanden sich einige wenige Stellplätze für Fahrräder, die das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) nun durch sogenannte Doppelstockparker erweitert hat.

Die Anlagen sind überdacht und bieten jeweils Platz für 16 Fahrräder. Die Kosten der Er-

weiterung betragen 6.000 Euro je Anlage. Die Stadt bekommt Fördergelder, die rund zwei Drittel der Kosten decken.

Die überdachten und etwa 2,70 Meter hohen doppelstöckigen Anlagen tauchen an immer mehr Stellen im Frankfurter Stadtbild auf, so zum Beispiel an der Konstablerwache, an der Nordseite des Höchst Bahnhofs, an der Stadtbahnstation Hedderheim und am Arthur-Stern-Platz.

380 Euro. Anfallende Instandhaltungskosten trägt die Nutzergemeinschaft. Zudem gilt: Mit den FahrradGaragen darf kein Profit erwirtschaftet werden.

Die FahrradGaragen sind ein Modellversuch. Das Referat Mobilitäts- und Verkehrsplanung als Teil des Verkehrsdezernats wertet den Modellversuch aus. Ziel ist es zu ermitteln, ob das Konzept auch für weitere Standorte in Frankfurt am Main in Frage kommt. Die Garagen in der

Hegelstraße kosten einschließlich Installation rund 23.000 Euro.

„Die Garagen sind ein weiterer Baustein, um Radfahren als gesunde und umweltschonende Art der Fortbewegung zu fördern. Darüber hinaus baut die Stadt das Radwegenetz aus, stellt Fahrradabstellanlagen an zentralen Knotenpunkten zur Verfügung und verbessert insgesamt die Infrastruktur“, ergänzte Diplom-Ingenieurin Michaela Kraft, Leiterin des Amts für Straßenbau und Erschließung.

Feuer und Flamme für den Radverkehr.

Über Neuigkeiten im Frankfurter Radverkehrsnetz informiert Sie unser Radfahrportal unter radfahren-ffm.de – hier finden Sie auch die Adressen der rund 100 Service-Netzwerk-Stationen, die Luftpumpe und Multitool für Sie bereithalten. Mängel im Radverkehrsnetz können Sie uns über die Meldeplattform Radverkehr mitteilen. Den Link dazu finden Sie ebenfalls auf dem Radfahrportal.

[facebook.com/radfahrenffm](https://www.facebook.com/radfahrenffm)

VERKEHRSDEZERNAT
 STADT FRANKFURT AM MAIN

www.radfahren-ffm.de

